

Lebenshilfe feiert Fest der Begegnung

Nach zwei Jahren Pause wieder viele Gäste und Ehrenamtliche begrüßt – Kurzzeitpflege begehrt Jubiläum

Von Monika Konnert

Oberteisendorf/BGL. Nach zwei Jahren Schlechtwetter-Pause konnte das Sommerfest der Lebenshilfe Berchtesgadener Land in Oberteisendorf heuer wieder stattfinden. Bis in den Abend hinein konnten die Bewohner des Lebenshilfe-Wohnhauses Oberteisendorf mit Angehörigen, Freunden, Nachbarn, Unterstützern, lokalen Politikern und Entscheidungsträgern sowie weiteren Besuchern im Garten des Anwesens feiern und einen entspannten Nachmittag verbringen.



Die Kindergruppe der Raschenberger erfreute die Zuschauer.

Leobendorf unter der Leitung von Sachi Matsunaga und Christian Helminger. Der Auftritt der Nachwuchsmusiker beim Sommerfest der Lebenshilfe ist schon Tradition. Bereits die Eltern einiger Kinder, die heute mitspielen, haben vor Jahren an der gleichen Stelle musiziert, so Erwin Lederer, und würden jetzt ihre Kinder zum Fest begleiten.

Viel Beifall bekam auch die Kindergruppe des Teisendorfer Trachtenvereins D'Raschenberger, die unter der Leitung von Sigrid Mosenlechner mehrere Tänze aufführte. Resi Baumgartner aus Oberteisendorf kommt ebenfalls gern mit ihren Gitarrenschülern

oder den Jugendlichen, die bei ihrem Sohn Andreas Ziach spielen lernen, um die Besucher mit kleinen Musikstücken zu unterhalten.

Diesmal spielten Franziska Walcher sowie Verena und Martin Mosenlechner auf der Gitarre. Ludwig Pastötter, Lukas Thalhauser und Matthias Emig gaben auf der Ziach ihr Bestes. Die Bürgermeister Thomas Gasser aus Teisendorf und Silvester Enzinger aus Anger waren genauso gekommen wie der Bezirkstagsabgeordnete Georg Wetzelsperger. Da die Hilfe für Menschen mit Behinderungen, darunter auch die Tagesstätten, zu den Aufgaben des Be-

zirks gehören, ist Wetzelsperger für die Lebenshilfe ein wichtiger politischer Ansprechpartner, so Geschäftsführer Dieter Schroll. Er sei froh, dass die Lebenshilfe jederzeit auf seine aktive Unterstützung bauen könne.

Seitens der Lebenshilfe waren auch der Vereinsvorstand Josef Landthaler, der Leiter des Bereichs „Wohnen und Fördern“, Martin Rihl, und der Leiter der Piding Werkstätten der Lebenshilfe, Markus Spiegelsberger, gekommen. Die derzeit 28 Bewohner der Lebenshilfe Oberteisendorf arbeiten tagsüber größtenteils in Piding. In Oberteisendorf wohnen sie in vier Wohngemeinschaften mit jeweils sieben Personen.

Täglich auf individuelle Bedürfnisse einstellen

Ein besonderes Fest war der Tag für die in einem Nebengebäude des Wohnhauses untergebrachte Kurzzeitpflege, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert. Bei einem Rundgang durch das Haus zeigte die Leiterin Brigitte Schießl interessierten Besuchern die sieben Einzelzimmer, in denen Menschen jeden Alters unabhän-

gig von der Art der Beeinträchtigung stundenweise bis wochenweise unterkommen können, sowie die freundlichen und funktionalen Gemeinschaftsräume.

„Bei unseren Mitarbeitern sind Spontaneität und Flexibilität gefragt, weil wir uns täglich auf die individuellen Bedürfnisse behinderter Menschen einstellen müssen. Bei uns ist kein Tag wie der andere“, so Schießl. Ohne ehrenamtliche Mitarbeiter wäre das in dieser Qualität kaum zu bewältigen.

Beim Sommerfest hatte das Team der Kurzzeitpflege den Verkauf von Kaffee und Kuchen über-

nommen, der bei den Besuchern ebenso großen Anklang fand wie die Speisen vom Grill. Wer nicht selber zu den Theken gehen konnte, wurde am Tisch bedient.

Die Verantwortlichen bedankten sich bei den Helfern, darunter viele Oberteisendorfer, für die Unterstützung beim Fest. Und wie hatte Geschäftsführer Schroll gleich am Anfang gesagt: „Wichtig für uns ist, dass dies ein Fest der Begegnung wird und die Bewohner ihren Spaß haben.“ Jetzt freuen sich Dieter Schroll und Erwin Lederer schon auf das Sommerfest 2019, denn dann gibt es etwas Besonderes zu feiern. Die Lebenshilfe Oberteisendorf wird dann ein Vierteljahrhundert alt.



Das Team der Kurzzeitpflege sorgte für Kaffee und Kuchen. Von links: Margret Graf, Sarah Steindorf, Bärbel Fritz, Brigitte Schießl, Hilde Enzinger, Marianne Gafus und Anni Reiter.

– Fotos: Monika Konnert